Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 29.09.2026 **Drucksache** 19/**13629**

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Holger Grießhammer, Nicole Bäumler, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Christiane Feichtmeier, Horst Arnold, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Sabine Gross, Ruth Müller, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und **Fraktion (SPD)**

Bildung braucht Verlässlichkeit statt Zickzack-Kurs der Staatsregierung – Stellenmoratorium aufheben und Unterrichtsversprechen mit Personal hinterlegen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

– das für den Schulbereich geltende Stellenmoratorium umgehend aufzuheben,

– die Ankündigung von Ministerpräsident Dr. Markus Söder zur Ausweitung des Unterrichts an den Grundschulen (zusätzliche Stunden in Deutsch und Mathematik, eine dritte Sportstunde, mehr Musik) mit zusätzlichem Personal zu hinterlegen und nicht durch eine weitere Verdichtung der Arbeit der bestehenden Kollegien umzusetzen,

– eine verlässliche, mehrjährige Personalplanung für die Umsetzung der sogenannten PISA-Offensive vorzulegen, die auch den Ausbau multiprofessioneller Teams sowie den Erhalt bzw. die Stärkung der musischen Fächer (Musik, Kunst, Werken und Gestalten) berücksichtigt, statt einzelne Fächer zulasten anderer wieder umzuschichten.

Begründung:

Ministerpräsident Dr. Markus Söder (CSU) hat bei der Klausur der CSU-Fraktion in Kloster Banz einen „Pisa-Schock“ für Bayern festgestellt und mehr Unterricht an den Grundschulen angekündigt: Es soll zusätzliche Stunden in Deutsch und Mathematik, eine dritte Sportstunde und mehr Musik geben. Ministerpräsident Dr. Markus Söder vollzieht mit seiner Ankündigung in Kloster Banz eine Kehrtwende: Mit der PISA-Offensive 2024/2025 wurden die musischen Fächer – Musik, Kunst sowie Werken und Gestalten – zu einem Fächerverbund zusammengefasst und zugunsten von Deutsch und Mathematik zurückgefahren, was auf heftige Kritik sowohl aus der Schulfamilie als auch aus der SPD-Fraktion gestoßen ist.

Für das Haushaltsjahr 2026 und damit für das Schuljahr 2026/2027 gilt in Bayern ein generelles Stellenmoratorium im öffentlichen Dienst. Damit dürfen auch keine zusätzlichen Lehrerstellen geschaffen werden, obwohl die Schülerzahlen weiter deutlich steigen. Neueinstellungen von Lehrkräften sind nur auf freiwerdende Stellen möglich. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus versucht, die Unterrichtsversorgung zu sichern, indem es vorhandenes Personal verstärkt einsetzt – auf Kosten der Kollegien, die ohnehin hoch belastet sind, was sich unter anderem an den hohen Frühpensionierungszahlen ablesen lässt. Eine wirksame Umsetzung der Ankündigung von Ministerpräsident Dr. Markus Söder ist nur mit mehr Lehrkräften möglich. Gebraucht wird

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

zusätzlich auch mehr Personal für multiprofessionelle Teams. Die Personalgewinnung muss sofort starten. Nur mit einer mehrjährigen Personalplanung sind eine Verbesserung der Schulleistungen und nachfolgende gute PISA-Ergebnisse zu erreichen.